

Krieger des Herzens sein

Konflikte und ihre Lösungen

Das INSHA Heilernetzwerk – Teil 5

Text: ISABEL MATUS

Egal wie erfolgreich wir sind, immer wieder stehen wir Konflikten gegenüber. Wenn Menschen uns enttäuschen, wenn wir gezwungen sind, einen anderen Weg einzuschlagen, als wir geplant haben, wenn unsere Träume sich nicht umsetzen lassen. Meistens aber sind es unsere Beziehungen, in denen Konflikte auftauchen, für die es keine Lösung zu geben scheint. Warum sind es gerade die Menschen, die wir lieben, die uns das Leben so schwer machen, und was kann man tun, um mit solch schwierigen Situationen und Konflikten erfolgreich umzugehen?



Foto: © INSHA Heilernetzwerk

Can San Trantow, der mit seiner Frau MaRa in Florida ein „Lichtzentrum“ in der Feuertradition des Agni Eickermann leitet (www.shivadharma.com), benutzt dazu Techniken und Wege der Lichtarbeit. Die Feuertradition, die auch von Heilern des INSHA Heilernetzwerks angewandt wird, bietet viele verschiedene Wege an, Licht zu erfahren und zu nutzen. Das Licht in sich zu finden und schließlich selber Licht zu sein ist das Ziel dieses Weges. Dazu gehört auch, die eigene Dunkelheit anzuerkennen und sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Was ist die eigene Dunkelheit? Can San sagt, dass jeder von uns negative Verhaltensweisen hat, die sich entweder unbemerkt einschleichen oder in einer Ausnahmesituation wie z.B. einem Konflikt hervorkommen und auf die wir „bei Licht betrachtet“ nicht stolz sind. Wut, Ohnmacht, verletzte Gefühle und Bequemlichkeit sind oft der Auslöser für solche negativen Verhaltensmuster. Dahinter verbergen sich Persönlichkeitsanteile, die wir mitunter über viele Inkarnationen vergessen haben und die so auf sich aufmerksam machen. Laut Can San brechen sie sich in einer Konfliktsituation plötzlich Bahn und die Auswirkungen können verheerend sein. Wenn wir uns jedoch die Zeit nehmen, uns selbst, samt all der Wut, Ohnmacht etc., bewusst mit Liebe zu versorgen und auch

unseren Konfliktpartner bewusst zu lieben, passiert etwas ganz anderes. Wir können eine Kraft entdecken, von der wir nicht wussten, dass wir sie haben. Sobald diese Kraft vollständig zum Ausdruck gebracht wird, findet der Konflikt eine Lösung.

Der erste Schritt in jedem Konflikt sollte immer darin bestehen, bewusst die eigene Liebe auszudehnen. „Liebe ist keine Einbahnstraße“, lehrt Can Sans Lehrer Agni Eickermann. Can San selbst erklärt, dass es darum geht, sich selber genauso zu lieben wie das Gegenüber, egal wer dies ist. Der Herzenskrieger liebt sich und andere bedingungslos, auch wenn er wütend, enttäuscht oder verletzt ist. Das bewusste Ausdehnen der eigenen Liebe ist seine heilige Pflicht und tägliche Übung.

Eine weitere wichtige Qualität des Herzenskriegers ist laut Can San das Prinzip des Dienens. Wer lernt, sich selber aufzugeben, um sich selbst wieder zu empfangen, entrinnt der Ego-Falle. Das Ziel in der Konfliktbewältigung ist nicht, recht zu haben, sondern Liebe und Wahrheit zum Sieg zu verhelfen, auch der Wahrheit des Gegners.

Letztlich, sagt Can San, müssen wir erkennen, dass wir alles, was wir brauchen, bereits in uns tragen. Die Kunst liegt darin, nicht aufzugeben und immer weiterzugehen, bis wir alle Anteile unseres eigenen Seins erkannt und durchleuchtet haben, so dass sie uns wieder zur Verfügung stehen und wir Licht und Liebe leben und uns und anderen damit jeden Tag dienen können.

Weitere Informationen:

cansan@shivadharm.com

www.insha-heilernetzwerk.de

Can San bietet zur Thematik des Herzenskriegers diesen Sommer zwei Retreats an. Das erste mit dem Titel „Heilungsretreat für Lichtkrieger“ richtet sich an Menschen, die wissen, dass sie schon lange als Lichtkrieger gedient haben. Es findet am 30./31. Juli im Chateau Amritabha in Ribeauville im Elsass statt. Das zweite ist das viertägige Retreat „Die Kraft des Kriegers im Wassermannzeitalter – Rituelles Bogenschießen“ vom 4. bis 7. August in Herrenberg südlich von Stuttgart. Dort wird mithilfe des Bogenschießens sowie durch Meditation und spirituelles Coaching die eigene Herzenskraft bewusst geschult und dann in den Alltag gebracht.